

Neuer Studiengang mit flexiblen Rahmenbedingungen

Bachelor-Abschluss in „Management im Gesundheitswesen“

» Mit dem neuen, betriebswirtschaftlich ausgerichteten Bachelor-Studiengang Management im Gesundheitswesen der staatlich anerkannten IST-Hochschule für Management in Düs-

seldorf erwerben Studierende Managementwissen, mit dem sie organisatorische Herausforderungen im Gesundheitswesen meistern und sich für eine leitende Position qualifizieren. Das Studium – Start ist zum Wintersemester im Oktober 2018 – kann in Voll- oder Teilzeit oder aber als duale Variante, also in einer Kombination aus Hochschulstudium und betrieblicher Ausbildung, absolviert werden. Alle drei Studienvarianten zeichnen sich durch eine Kombination aus multimedialen Vermittlungsformen aus, die den Studierenden höchste Flexibilität ermöglicht. Studienhefte bilden dabei die Basis und werden ergänzt durch Online-Vorlesungen, Online-Tutorien, Webinare und Präsenzphasen. Die Online-Vorlesungen sind überall und jederzeit im Internet abrufbar, Seminar- und Prüfungstermine sind frei wähl-

bar und dank der IST-App haben die Studierenden rund um die Uhr Zugriff auf ihr Studium. Sie entscheiden weitestgehend selbst, wann und wo sie lernen.

Gute berufliche Aussichten

Die Einsatzgebiete sind breit gefächert: Absolventen können in Akutkrankenhäusern, Rehabilitationskliniken, medizinischen Versorgungszentren, Einrichtungen zur ambulanten und teilstationären Behandlung, in Beratungsunternehmen für Gesundheitseinrichtungen, bei Krankenkassen und Verbänden sowie in Wirtschaftsbetrieben im Gesundheitsmanagement tätig werden.

www.ist-hochschule.de



© IST-Hochschule für Management

Förderung eines neuen Graduiertenkolleg für Gesundheitsberufe

Wissenschaftliche Untersuchung von interprofessionellen Projekten

» Die Robert Bosch Stiftung fördert ein neues Graduiertenkolleg „Interprofessionelle Lehre in den Gesundheitsberufen“ als Kooperationsprojekt der Universität Osnabrück und der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München mit 1,1 Mio. Euro. Es bietet zwölf Nachwuchswissenschaftlern der Ergotherapie, Logopädie, Medizin, Pflege und Physiotherapie vom Oktober 2018 an die Möglichkeit, mit Forschungsprojekten zur interprofessionellen Lehre zu promovieren. Durch die Promotionsprojekte sollen interprofessionelle Ausbildungswege sowie die interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen theoretisch erforscht und weiterentwickelt werden. Die Dissertationen sollen bis zum Jahr 2021 entstehen. Die Kollegiaten werden in interprofessionellen Tan-

dem zwischen den beiden Universitäten ihre Promotionsprojekte in jeweils einem der drei Themenbereiche Vermittlung und Lehre, Prüfung interprofessioneller Kompetenzen und Evaluation interprofessioneller Lehr- und Praxiskonzepte verfolgen. In ihrem Forschungsprozess werden sie durch ein zielgerichtetes Qualifizierungspro-

gramm mit regelmäßigen Workshops, Kolloquien, Betreuungsgesprächen sowie internationalen Exkursionen unterstützt. Die zentrale Koordinierung des Kollegs erfolgt durch die Universität Osnabrück.

Das Graduiertenkolleg ist in Osnabrück am Institut für Gesundheitsforschung und Bildung, Abteilung „Didaktik der Gesundheits- und Humandienstleistungsberufe“ (Projektleitung: Prof. Dr. Ursula Walkenhorst) und in München am Institut für Didaktik und Ausbildungsforschung in der Medizin (Projektleitung: Prof. Dr. Martin Fischer, MME) verortet. Die Ausschreibung der Stipendien und das Bewerbungsverfahren für Interessierte beginnen voraussichtlich im Mai 2018.

www.uni-osnabrueck.de



© Universität Osnabrück